

zu haben, denn zu 1052 berichtet Hermann von Reichenau von dem Gesuch des ungarischen Königs an den Papst, in den Konflikt einzugreifen¹⁰⁴. Dass gerade Hermann so genau über die Ereignisse Bescheid wusste, verblüfft wenig, ist seine Chronik doch zeitnah zu den Ereignissen entstanden¹⁰⁵. Verwunderlich ist hingegen das Schweigen der *Touler Vita*, worin sich keine Belege für die Bitte des ungarischen Königs um Vermittlung finden. Ebenso überraschend ist die lediglich singuläre Erwähnung eines Briefes von Heinrich III. an Leo IX. in der von Poncelet edierten *Vita Leonis*¹⁰⁶. Mit diesem Schreiben lud der Kaiser den Papst zu sich ein, damit dieser den Frieden vermitteln könne. Wenn man davon ausgeht, dass beide Nachrichten zutreffen, dann wäre die Frage, welches Bittgesuch den Papst zuerst erreichte. Hätte zuerst der ungarische König sein Anliegen vortragen lassen, dann würde es bedeuten, dass Heinrich mit seinem Brief „nachziehen“ wollte. Andersherum läge der Fall ähnlich. Es lässt sich auf diese Frage jedoch keine Antwort finden, da in keiner Quelle präziser angegeben wird, zu welchem Zeitpunkt die Bitten an den Papst herangetragen worden sind.

Papst Leo reiste jedenfalls noch im August/September desselben Jahres nach Ungarn, um den Frieden zu vermitteln und so die Bela-

Vita des Abtes von Odilo von Cluny II 14, hg. von Johannes STAUB (MGH SS rer. Germ. 68, 1999) S. 214 Z. 7 f.: *Cum in Pannonia simul cum domno abbate Hugone essem* [...]. Der Autor bestritt also mit dem Abt zusammen die Reise. Nach der Rekonstruktion der wenigen Zeugnisse musste Iotsald († 1052/54) schon Mitte 70 gewesen sein und hatte kurz nach dieser Reise die *Vita* verfasst, vgl. *ibid.*, S. 30. Vgl. zum Forschungsstand Iotsaldus monachus Cluniacensis, *De vita et virtutibus sancti Odilonis abbatis*, in: Repertorium der „Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“, online unter http://www.geschichtsquellen.de/repOpus_03065.html (Stand 06.09.2012). – Weitere Quellenbelege bei FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 936, S. 450, der auch das ungefähre Datum der Reise rekonstruierte, entweder der Herbst/Winter 1051 oder der Sommer 1052, wobei Frech mit guten Gründen davon ausging, dass wohl eher der erste Termin realistischer wäre, da der Papst im Sommer 1052 selbst nach Ungarn gezogen war (vgl. FRECH, *ibid.*).

104) Hermann von Reichenau, *Chronicon* (wie Anm. 25) ad a. 1052, S. 131 Z. 41–43: *Interim dominus Leo papa, ab Andrea accitus, cum pro pace componenda intervenisset, imperatorem ab obsidione* [scil. die Belagerung von Pressburg] *avocavit* [...]. Vgl. ebenfalls zu der deutlich später verfassten Quelle, verfasst von Laurentius Hochwart, FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 978, S. 481 f. Zu der Bitte des ungarischen Königs vgl. außerdem BOSHOF, Ungarn (wie Anm. 94) S. 184 und 192.

105) Siehe zur Abfassungszeit der Chronik bereits oben bei Anm. 25.

106) PONCELET, *Vita Leonis IX* (wie Anm. 22) I 7, S. 283 Z. 19–23: *Poscimus almae tuae pietatis clementiam, ne dedigneris audire nostrae supplicationis obsequia, et venias huc provinciae Galliarum, ut prelia et homicidia ab eis repellas, quia multum necesse est tibi huc venire et gregem tibi commissum pacificare* [...].